50 JAHRE Obersulm 1972 - 2022

Happy Birthday Obersulm – Ausgabe 4

Affaltrach + Willsbach + Eschenau + Eichelberg + Weiler + Sülzbach =

OBERSULM BLÜHT

Im Monat März haben die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr Fahrt aufgenommen

Der Frühling hat im Monat März von Obersulm Besitz ergriffen. Auf Wiesen, in Hausgärten und Rabatten entfalten Primeln, Veilchen, Gänseblümchen, Krokusse und Forsythien verschwenderisch ihre Blütenpracht. Sie rufen mit ihren Düften Erinnerungen an das wohl bekannteste Frühlingsgedicht „Er ist's" von Eduard Mörike aus dem Jahr 1829 wach:

Bild: Susanne Kaufmann

Das kulturelle Leben ist in Obersulm aus dem Winter- und Coronaschlaf erwacht.
Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen fanden im Monat März statt.

Sechs Orte, eine Gemeinschaft

MODELLBAHNFREUNDE SULMTAL E.V. FEIERN IHR 20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Nicht nur die Gemeinde Obersulm sondern auch der Verein Modellbahnfreunde Sulmtal e.V. hat Grund zum Feiern. Am Samstag, 5. März und am Sonntag, 6. März eröffneten die Modellbahnfreunde ihr Jubiläumsjahr anlässlich des 20. Vereinsgeburtstags in der Hofwiesenhalle von Obersulm- Willsbach mit einer „Vereinsfeier für alle". Mit einer großen Ausstellung brachten die Modellbahnfreunde als Veranstalter gemeinsam mit zwölf befreundeten Vereinen dem Publikum die „Faszination Modellbau" nahe. Peter Wieland (71), seit 2013 erster Vereinsvorsitzender der Modellbahnfreunde, freute sich über eine rege Publikumsresonanz an beiden Ausstellungstagen. „Der Andrang ist ein Zeichen dafür, welche Faszination der Modellbau hat. Es ist ein Hobby, bei dem es immer etwas Neues zu entdecken gibt", erzählte der Vorsitzende. Er hat sich seit über 40 Jahren mit Begeisterung dem Modellbau verschrieben. Stolz präsentierte das Vorstandsteam Peter Wieland und Stefan Bauer einen „20 Jahre MBFS"-Sonderwagen, der in limitierter Auflage zu erwerben ist. Das Datum der Gründungsversammlung ist der 28. Februar 2001. Wegen Corona hat der Verein seine Jubiläumsfeier zum 20. Geburtstag auf das Jahr 2022 verlegt. Neun Gründungsmitglieder waren damals dabei, als im Wohnzimmer von Uwe Reinhard die Namensgebung, Aufstellung der Satzung und die Festlegung der monatlichen Treffen bestimmt wurde. Seit 2003 ist das Dachgeschoss des Alten Bahnhofs in Willsbach die Vereinsheimat der Modellbahnfreunde. Aktuell hat der Verein, der großen Wert auf die Nachwuchsarbeit legt 54 Mitglieder, davon 6 Jugendliche.

DIE KRAFT DER TRÄUME

Mit der Veranstaltung „Die Kraft der Träume" des Mentalmagiers Andy Häussler startete die Außenstelle der Volkshochschule Unterland (VHS) am 8. März im Obersulmer Kulturhaus in den Frühling. Andy Häussler faszinierte die Besucher bei seinen verblüffenden Interaktionen mit Personen aus dem Publikum. So mancher Besucher fragte sich, ob Häussler tatsächlich Gedanken lesen könne. So löste das exakte Erkennen und Benennen einzelner Skatkarten aus einem zuvor gut gemischten Kartenspiel und sogar die Beeinflussung des Ausgangs des Spiels durch den Meister der Mentalmagie Erstaunen beim Publikum aus. Groß war das Staunen auch, als eine Gruppe durch Suggestion beeinflusster Probanden ihre zuvor geschlossenen Finger partout nicht öffnen konnten.

Des Rätsels Lösung: „Ich wende grundsätzlich keine Hypnose an. Ich arbeite auf der Basis von Suggestion", betonte Andy Häussler. So ließ der Abend voller erstaunlicher, rätselhafter und geheimnisvoller Experimente des Mental-Meisters Andy Häussler nicht nur ein begeistertes Publikum zurück, sondern auch so manche Frage über das Erlebte. Was bleibt zum Schluss? Frenetischer Beifall vom begeisterten und staunenden Publikum.

KLAVIERKONZERT FÜR ZWEI FLÜGEL

Als „Local Heros" begeisterten die beiden Obersulmer Pianisten und Musiklehrer Andreas Kehlenbeck und Robert Rühle am 18. und 19. März bei der gemeinsamen Konzertveranstaltung des Obersulmer Kulturvereins und der VHS-Außenstelle. An zwei Steinway-Flügeln bot das Duo zwei Stunden einen wunderbaren Musikgenuss, der Lust auf mehr solche außergewöhnliche Musikerlebnisse macht. Kehlenbeck und Rühle verwöhnten gleich an zwei Abenden ihr Publikum im jeweils ausverkauften Kultursaal mit einem vielfältigen Konzertprogramm von der Klassik bis zum Schlager. Highlights waren ein musikalisches Ratespiel für das Publikum zum Gassenhauer „Was machst Du mit dem Knie lieber Hans". Die beiden Pianisten brachten ihr Publikum mit emotional bewegenden Jazzimprovisationen zu einer Komposition des bekannten amerikanischen Jazzpianisten, Komponisten und Bandleaders Dave Brubeck zum Träumen. Mit minutenlangem, stür-

mischem Applaus forderte das Publikum Zugabe. Die beiden Künstler erfüllten den Zugabe-Wunsch mit dem gefühlvollen Tango „Café 1930“ von Astor Piazzola. „Ganz toll, ich könnte noch stundenlang zuhören“, schwärmte eine Konzertbesucherin.

DM-MARKT

SPENDET FÜR DIE BÜRGERSTIFTUNG

Der Obersulmer DM-Markt hat in Affaltrach seine modernisierte und umgebaute Filiale am 8. März wiedereröffnet. Bürgermeister Björn Steinbach arbeitete als DM-Aushilfskraft von 11 Uhr bis 12 Uhr eine Stunde an der Kasse. Der Schultes nahm einen stolzen Betrag ein, den DM auf 3000 Euro aufrundete und der Bürgerstiftung Obersulm für die Finanzierung ihrer sozialen Projekte gespendet hat.

OBERSULMER OSTERSCHMUCK

Es ist seit mehreren Jahren in Obersulm Tradition, dass Obersulmer Landfrauen, Familien und teils auch Ortschaftsräte Brunnen und öffentliche Plätze für das Osterfest schmücken.

Eschenau. Den Anfang machte im März in Eschenau die Häschenschule. Sie ist jedes Jahr wieder in der Osterzeit ein Hingucker. Mit viel Liebe zum Detail bauen bereits seit 2009 die Familien K. Russ, J. Plapp und G. Seiter, sehr zur Freude vieler Menschen, diese Dekoration unterhalb der Hausarztpraxis Malchow auf. Beim Anblick werden Erinnerungen an früher, an das Bilderbuch „Die Häschen-Schule“ wach. „Die Häschenschule ist ein beispielhaftes privates Engagement“ betont Ortsvorsteherin Marianne Gailing.

Willsbach. Ihre traditionelle Osterkrone für den Willsbacher Weinbrunnen haben die Landfrauen Willsbach am Mittwoch, 23. März 2022, im Hof von Beate und Valentin Vollert gebunden. Bürgermeister Björn Steinbach war am Vormittag bei Beginn der Aktion zu Gast. Neun Willsbacher Landfrauen legten beim Binden der Krone mit Buchs-, Eiben- und Koniferenzweigen Hand an. „Die bunt bemalten Ostereier haben wir immer wieder ergänzt“, berichtete Barbara Eder vom Vorstand. Am Abend installierte Valentin Vollert zusammen mit seinen Söhnen Tobias und Peter die Osterkrone auf dem Weinbrunnen vor dem alten Willsbacher Rathaus.

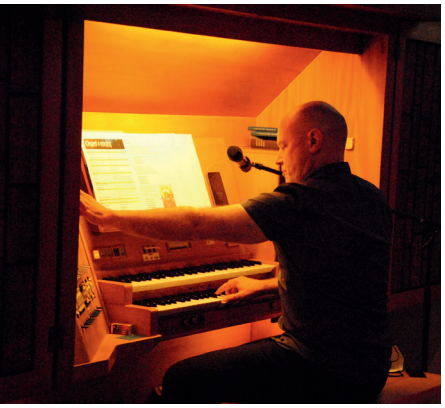
Affaltrach. Rund fünf Stunden haben die Landfrauen Renate Heuser und Gerda Nonnenmacher, unterstützt von Ihren Männern Helmut und Josef gearbeitet, um das große Reben-Ei der Affaltracher Landfrauen zu schmücken und vor der Alten Schule an der Eschenauer Straße aufzustellen. Sie haben zwei Buchsgirlanden gebunden, um damit das grüne Sackleinen, das die Ei-Mitte ziert, einzurahmen. Landfrau Gudrun Kunkel hatte im Lauf der Jahre über 1000 echte Hühnereier von Hand bemalt. Mit einem Teil dieser Ostereier schmückten die Dekorateure das Sackleinen. Als Abschluss pflanzte das Team den Korb am Fuß des Reben-Eis mit gelben und violetten Stiefmütterchen ein und brachte den Ostergruß der Landfrauen an. Dieses Jahr ist das bunte Ei mit den kunstvoll bemalten Eiern wieder ein prächtiger „Eye-Catcher“ in der Frühlingssonne.

Eichelberg. Am Freitag, 18. März, brachten die drei Landfrauen Silke Kollroß, Carmen Schlestein und Pamela Grimm-Baumann die Eichelberger Osterkrone wieder auf Vordermann. Auch in diesem Jahr freuten sich die Landfrauen über die „Buchs“-Spende der Familie Rothacker. Das Bauhofteam hat die Krone am 25. März vor dem renovierten Milchhäusle aufgestellt.

Weiler. In Weiler haben die Landfrauen den Brunnen auf dem Platz gegenüber dem Schulmuseum österlich geschmückt. Den Brunnen zieren ein Kranz mit echten handbemalten Eiern, ein Rebengebinde, Weiden und zwei kleine Kränze am Brunnenbecken. Ihren Ostergruß präsentieren die „Weilermer" Landfrauen auf einem Schild, das an einem alten hölzernen Gartentor angebracht ist.

Sülzbach. Im Ortsteil Sülzbach stellte der Bauhof am Freitag, 25. März die traditionelle Osterkrone in der Ortsmitte beim Dorfbrunnen auf. Die Krone haben die Ortschaftsräte vor drei Jahren mit Farbe, neuen Eiern, grünen Girlanden und bunten Bändern aufgefrischt. Der Dorfplatz lädt mit seinen bunt bestückten Pflanzkübeln und seinen im letzten Jahr erneuerten Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. „Ich freue mich sehr, dass die vom Ortschaftsrat dekorierte Osterkrone die Ortsmitte im Jubiläumsjahr so gelungen schmückt", sagt Ortsvorsteher Alexander Heinrich

ORGEL ROCKT



- hieß es am Sonntag, 27. März, in der Willsbacher St. Georgskirche. Der Organist und Kantor der katholischen Kirche in Öhringen hatte ein spannendes Repertoire an bekannten Hits aus Rock und Pop mitgebracht. Der Kantor begeisterte auf der Bornefeld-Orgel mit „We will rock you" und anderen Hits von Queen ebenso wie mit gefühlvollen Balladen. Ein Highlight war das Halleluja von Leonard Cohen. Kurz, prägnant, ausdrucksstark, kraftvoll ist „Spirits", eine Eigenkomposition Patrick Gläsers zum Abschluss des Konzertes. Das Publikum war hingerissen, feierte den Organisten mit stehenden Ovationen und Bravorufen. Der Künstler bedankte sich mit drei Zugaben, darunter der „Bohemian Rhapsody". Pfarrer Klaus Mödinger hatte damit recht behalten, dass er das Konzert auf zwei Termine, am Nachmittag und Abend verteilte. So musste wegen coronabedingter Sicherheitsabstände niemand abgewiesen werden.

„UKRAINE-OBERSULM HILFT"

Das Integrationscafé der Obersulmer Aktionsgruppe „Ukraine-Obersulm hilft" hatte am 30. März im Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde St. Johann Baptist, von Obersulm, Löwenstein und Wüstenrot in Affaltrach Premiere. Die Initiatoren des ersten Obersulmer Integrationscafés, Christine Rittner-Koch, Roderich Michalsky und Alexandra Bosch, Ehrenamtskoordinatorin von St. Johann Baptist begrüßten im Gemeindezentrum die Flüchtlinge aus der Ukraine und ehrenamtliche Helfer aus ganz Obersulm. „Wir möchten, dass sich die Leute kennenlernen und miteinander in Kontakt kommen, damit sie sich gegenseitig helfen und unterstützen können", erläuterte Christine Rittner-Koch. Ziel ist es, den bisher 96 Flüchtlingen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Über 100 Helfer sind aktiv.

VERNISSAGE „20 TAKTE MALEREI"

Die Eichelberger Kelter bot am 31. März den idealen Rahmen für die Eröffnung der Ausstellung „20 Takte Malerei" mit Bildern der Obersulmer Künstlerin Andrea Huber. Mehrere Ensembles der Musikschule umrahmten mit Musikbeiträgen die Vernissage. Ursprünglich sollte die Ausstellung mit 37 in Mischtechnik gemalten Bildern bereits im Jahr 2020 stattfinden. Wegen Corona konnte die Vernissage erst jetzt stattfinden. Musikschulleiter Michael Graf am Klavier und Neyla Herrlinger mit dem Cello eröffneten die Veranstaltung. Sie spielten das Impromptu von Alexander Arutjunjan. Bürgermeister Björn Steinbach begrüßte die Vernissage-Besucher. Sein Vorgänger Tilman Schmidt übernahm den Part des Laudators der Künstlerin und ihres Werks. So erfuhren die Ausstellungsbesucher, dass Andrea Huber seit fünf Jahren Mitarbeiterin des Musikschulleiters ist und die Musik und Instrumente die Künstlerin inspirieren. So fanden zum Beispiel ein Saxofon oder ein Geigenfragment Eingang in Werke der Ausstellung. Das Gitarrentrio Brios, die „Yellow Mallets" mit Schlagzeug, Marimbafon, Vibrafon und Klavier und das Bläserensemble „Brass Young Stars", begeisterten mit ihren reifen musikalischen Beiträgen die Vernissagebesucher. Die Ausstellung ist bis 8. September 2022 im Obersulmer Rathaus zu sehen.

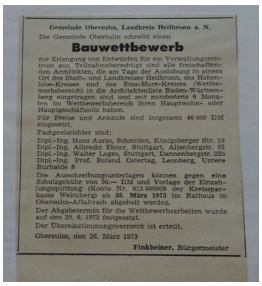
DAS OBERSULMER RATHAUS

Das Rathaus in den Brühlwiesen - ein echtes „Meister“-Werk

Der Neckarsulmer Architekt Roland Meister und sein Heilbronner Kollege Roland Wittich von der Stuttgarter Architektengemeinschaft Gerlach/Gerlach, Meister und Wittich haben für den Bau des Obersulmer Verwaltungszentrums ein zeitlos funktionelles und modernes Verwaltungsgebäude entworfen, das auch nach 46 Jahren Betrieb seine Aufgabe als Heimat der Gemeindeverwaltung erfüllt. Bestechend ist insbesondere seine Flexibilität bei der Raumgestaltung, die durch die verwendeten Ständerwände eine schnelle Anpassung der Raumgrößen an erforderliche Büroflächen ermöglicht.

Der Neubau des Obersulmer Verwaltungszentrums in den Jahren 1974 bis 1976 hat eine interessante Vorgeschichte:

Vor der Gemeindereform hatte die Gemeinde Affaltrach bereits eine Planung für ein neues Rathaus, das auf der Postwiese entstehen sollte, in Auftrag gegeben. Die Kostenschätzung belief sich auf knapp 1,8 Millionen D-Mark. In Willsbach waren einige Gemeinderäte der Meinung, man brauche gar kein neues Rathaus, das Willsbacher Rathaus sei groß genug. Um Standortstreitigkeiten für ein neues Verwaltungszentrum der „frischvermählten“ Dörfer Affaltrach und Willsbach aus dem Weg zu gehen, traf der Gemeinderat eine weise Entscheidung: Heinz Schramm aus Eschenau, Gemeinderat und Vermessungsingenieur beim staatlichen Vermessungsamt in Heilbronn, ermittelte den ungefähren geografischen Mittelpunkt der neuen Gemeinde. Dieser lag buchstäblich auf der grünen Wiese zwischen Affaltrach und Willsbach. Wie gerüchteweise zu erfahren war, freuten sich einige Grundstückseigentümer sehr über die Entschädigung, die die Gemeinde bereit war, für den Grunderwerb der zum Bau des Verwaltungsgebäudes benötigten Grundstücke zu bezahlen. Um in dem Gebiet Brühlwiesen, für das bereits ein genehmigter Bebauungsplan existierte, das Rathaus bauen zu können, war eine Änderung des Flächennutzungsplans notwendig. Die Entstehungsgeschichte des rund 5,2 Millionen D-Mark teuren Verwaltungsbaus, der in den ersten Jahrzehnten auch die Gemeindebücherei, Polizei, den DRK-Ortsverein und das Obersulmer Notariat beherbergte, lässt sich an der Berichterstattung in der Heilbronner Stimme gut nachvollziehen. Am 26. März 1973 schrieb die Gemeinde einen Bauwettbewerb für Architekten öffentlich aus.



Gemeinde Obersulm, Landkreis Heilbronn a. N.

Die Gemeinde Obersulm schreibt einen

Bauwettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für ein Verwaltungszentrum aus. Teilnahmeberechtigt sind alle freischaffenden Architekten, die am Tage der Auslobung in einem Ort des Stadt- und Landkreises Heilbronn, des Hohenlohe-Kreises und des Ems-Murr-Kreises (Wettbewerbsbereich) in die Architektenliste Baden-Württemberg eingetragen sind und seit mindestens 6 Monaten ihren Wohnsitz oder ihren Hauptwohn- oder Hauptgewerbesitz haben.

Für Preise und Ankäufe sind insgesamt 46 000 DM eingesetzt.

Fachpreisrichter sind:

Dipl.-Ing. Hans Auras, Schmiden, Königsberger Str. 19
Dipl.-Ing. Albrecht Ebner, Stuttgart, Altenbergstr. 65
Dipl.-Ing. Walter Leges, Stuttgart, Dannenbergstr. 23b
Dipl.-Ing. Prof. Roland Ostertag, Leonberg, Untere Burhalde 7

Die Ausschreibungsunterlagen können gegen eine Schutzgebühr von 50,— DM und Vorlage der Einzahlungsquittung (Konto Nr. 010 66969 der Kreissparkasse Weinsberg) ab 26. März 1973 im Rathaus in Obersulm-Affaltrach abgeholt werden.

Der Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten wurde auf den 20. 6. 1973 festgesetzt.

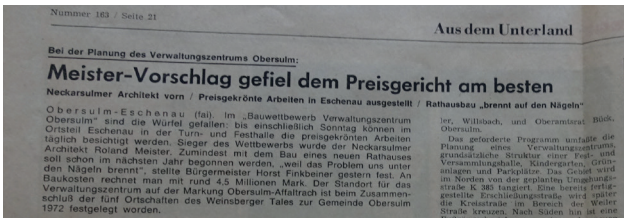
Der Übereinstimmungsvermerk ist erteilt.

Obersulm, den 26. März 1973

Finkbeiner, Bürgermeister

24 Architekten holten sich die Bewerbungsunterlagen ab, davon reichten 15 Planungsbüros ihre Entwürfe ein. Eine Gutachterkommission beurteilte die Planentwürfe. Am 13. und 14. Juli trat das vom Gemeinderat berufene Preisgericht zusammen, um die eingereichten Entwürfe zu beurteilen.

Das Ergebnis:



Nummer 163 / Seite 21 — Aus dem Unterland

Bei der Planung des Verwaltungszentrums Obersulm:

Meister-Vorschlag gefiel dem Preisgericht am besten

Neckarsulmer Architekt vorn / Preisgekrönte Arbeiten in Eschenau ausgestellt / Rathausbau „brennt auf den Nägeln“

Obersulm-Eschenau (fai). Im „Bauwettbewerb Verwaltungszentrum Obersulm“ sind die Würfel gefallen: bis einschließlich Sonntag können im Ortsteil Eschenau in der Turn- und Festhalle die preisgekrönten Arbeiten täglich besichtigt werden. Sieger des Wettbewerbs wurde der Neckarsulmer Architekt Roland Meister. Zumindest mit dem Bau eines neuen Rathauses soll schon im nächsten Jahr begonnen werden, „weil das Problem uns unter den Nägeln brennt“, stellte Bürgermeister Horst Finkbeiner gestern fest. An Baukosten rechnet man mit rund 4,5 Millionen Mark. Der Standort für das Verwaltungszentrum auf der Markung Obersulm-Affaltrach ist beim Zusammenschluß der fünf Ortschaften des Weinsberger Tales zur Gemeinde Obersulm 1972 festgelegt worden.

ler, Willsbach, und Oberamtsrat Bück, Obersulm.

Das geforderte Programm umfaßte die Planung eines Verwaltungszentrums, grundsätzliche Struktur einer Fest- und Versammlungshalle, Kindergarten, Grünanlagen und Parkplätze. Das Gebäude wird im Norden von der geplanten Umgehungsstraße K 385 tangiert. Eine bereits fertiggestellte Erschließungsstraße wird später die Kreisstraße im Bereich der Weiler Straße kreuzen. Nach Süden hin ist eine

Am 17. Mai 1974 verkündete die Heilbronner Stimme:

Aus dem Obersulmer Gemeinderat:

Planungen für neues Verwaltungszentrum fertiggestellt

Bebauungsplan Affaltracher Straße zurückgestellt / Vereinbarung mit Kirchengemeinde über Kindergarten Willsbach

Obersulm (bü). Das Architekturbüro Grundstücke mit in den Bebauungsplan

und im Dezember 1973 lautete die Überschrift in der Stimme:

Obersulmer Gemeinderat mit dem Plan einverstanden:

Rathaus-Bau wird ausgeschrieben

Obersulms Altbürgermeister Harry Murso erinnert sich: „Den Zuschlag für den Rohbau erhielt damals der Willsbacher Bauunternehmer Otto Eckstein“. Die Baukosten waren seinerzeit auf rund 4,5 Millionen D-Mark veranschlagt.

Den ersten Spatenstich führte Bürgermeister Horst Finkbeiner Anfang Juli persönlich in den Brühlwiesen aus.

Am 19. August 1975 feierte die Gemeinde bei strömendem Regen Richtfest und in der Heilbronner Stimme war zu lesen:

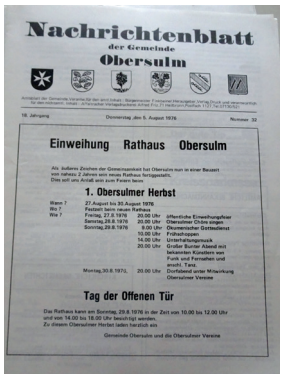
Erstes „Gemeindereform-Rathaus"

Zuerst fiel der Richtbaum um

Richtfest am Verwaltungszentrum Obersulm im Regen

Das erste „Gemeindereform-Rathaus" im Landkreis Heilbronn ist im Rohbau vollendet. Gestern nachmittag wurde am Verwaltungszentrum der Gemeinde Obersulm das Richtfest im strömenden Regen gefeiert. Das neue Gebäude, in dem auch der Polizeiposten und das Rote Kreuz ihr Domizil finden werden, soll bis zum März des kommenden Jahres bezugsfertig sein. Die Kosten sind mit fünf Millionen Mark veranschlagt.

Für 15000 Einwohner ist das Obersulmer Rathaus konzipiert. Eine Erweiterung um ein Drittel ist später möglich Aufnahmen: HSt-Kugler



Nachrichtenblatt
der Gemeinde
Obersulm

Dienstag den 5. August 1976

Einweihung Rathaus Obersulm

Als äußeres Zeichen der Gemeindereform hat Obersulm nun in einer Bauzeit von nahezu 2 Jahren sein neues Rathaus fertiggestellt.
Dies soll uns Anlaß sein zum Feiern beim

1. Obersulmer Herbst

Wann ?	27.August bis 30.August 1976		
Wo ?	Festzelt beim neuen Rathaus		
Wie ?	Freitag, 27.8.1976	20.00 Uhr	öffentliche Einweihungsfeier
	Samstag,28.8.1976	20.00 Uhr	Obersulmer Chöre singen
	Sonntag,29.8.1976	8.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
		10.00 Uhr	Frühschoppen
		14.00 Uhr	Unterhaltungsmusik
		20.00 Uhr	Tanz mit Musik und mit bekannten Kräften von Funk und Fernsehen und anschl. Tanz
	Montag,30.8.1976,	20.00 Uhr	Dorfabend unter Mitwirkung Obersulmer Vereine

Tag der Offenen Tür

Das Rathaus kann am Sonntag, 29.8.1976 in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.
Zu diesem Obersulmer Herbst laden herzlich ein

Gemeinde Obersulm und die Obersulmer Vereine

Nach einem weiteren Jahr Bauzeit lud die Gemeinde in ihrem Nachrichtenblatt die Bevölkerung zu einem Einweihungsfest mit Weinherbst ein: Vier Tage feierte die junge Gemeinde von Freitag, 27. August bis Montag, 30. August 1976 unter Beteiligung zahlreicher örtlicher Musik-, Gesangs- und Sportvereine die Fertigstellung und Einweihung ihres neuen Verwaltungszentrums. Höhepunkt war ein großer bunter Abend im Festzelt am Sonntagabend mit dem damals bekannten schwergewichtigen schwäbischen Humoristen Ernst Romminger als Moderator sowie mehreren in den 70-er Jahren aus Funk und Fernsehen bekannten Artisten, Sängern und Showgrößen. Der Rathausneubau schaffte es sogar bis ins Fernsehen.

Die Landesschau des Südwestrundfunks berichtete über den Neubau und seine Einweihung, weil Obersulm die erste Gemeinde war, die nach der Gemeindereform ein neues Rathaus gebaut hat.

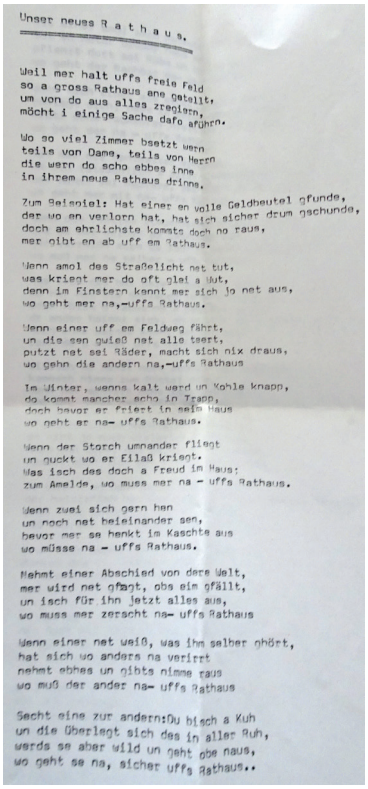
Obersulmer Rathaus in der Landesschau

Heute um 19.45 Uhr im I. Programm

Obersulm hat das erste Rathaus nach der Gemeindereform in Baden-Württemberg erstellt. Das Südfunk-Fernsehen nimmt die Einweihungsfeier heute zum Anlaß, das Gebäude dem „Ländle" in der Landesschau um 19.45 Uhr im Ersten Fernsehprogramm vorzustellen. Wer nicht selbst um diese Zeit im Festzelt beim Rathaus sitzt, bekommt frei Haus geliefert, was am frühen Morgen gedreht wurde. bik

Architektonisch wegweisend waren seinerzeit die Lichtkuppel, der Ratssaal, das weitläufige gepflasterte Foyer mit seiner großzügigen Treppe sowie die Möglichkeit mit Ständerwänden flexibel Büroräume zu vergrößern oder zu verkleinern.

Der Rathausneubau inspirierte die Affaltracher Heimatdichterin Lydia Reichert zu einem Gedicht:



Unser neues R a t h a u s.

Weil mer halt uffs freie Feld
so a gross Rathaus ane gebellt,
um von do aus alles zreglern,
möcht i einige Sache dafo arührn.

Wo so viel Zimmer besetzt wern
teils von Dame, teils von Herrn
die wern do scho ebbes inne
in ihrem neue Rathaus drinne.

Zum Beispiel: Hat einer en volle Geldbeutel gfunde,
der wo en verlorn hat, hat sich sicher drum gschunde,
doch am ehrlichste kommts doch no raus,
mer gibt en ab uff em Rathaus.

Wenn amol des Straßelicht net tut,
was kriegt mer do oft glei a Wut,
denn im Finstern kennt mer sich jo net aus,
wo geht mer na,-uffs Rathaus.

Wenn einer uff em Feldweg fährt,
un die sen guieß net alle tsert,
putzt net sei Räder, macht sich nix draus,
wo gehn die andern na,-uffs Rathaus

Im Winter, wenns kalt werd un Kohle knapp,
do kommt mancher scho in Trapp,
doch bevor er friert in seim Haus
wo geht er na- uffs Rathaus.

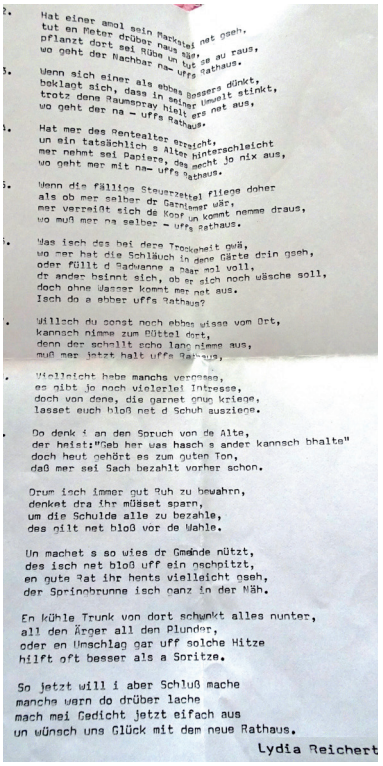
Wenn der Storch umander fliegt
un guckt wo er Eilaß kriegt.
Was isch des doch a Freud im Haus:
zum Amalde, wo muss mer na - uffs Rathaus.

Wenn zwei sich gern han
un noch net beieinander sen,
bevor mer se henkt im Kaschte aus
wo müsse na - uffs Rathaus.

Nehmt einer Abschied von dere Welt,
mer wird net gfragt, obs ein gfällt,
un isch für ihn jetzt alles aus,
wo muss mer zerscht na- uffs Rathaus

Wenn einer net weiß, was ihm selber ghört,
hat sich wo anders na verirrt
nehmt ebbes un gibts nimme raus
wo muß der ander na- uffs Rathaus

Sacht eine zur andern:Du bisch a Kuh
un die überlegt sich des in aller Ruh,
werds se aber wild un geht obe naus,
wo geht se na, sicher uffs Rathaus..



2. Hat einer amol sein Mackstel net gseh,
tut en Meter drüber naus näh,
pflanzt dort sei Rübe un tut se au raus,
wo geht der Nachbar na- uffs Rathaus.

3. Wenn sich einer als ebbes Besseres dünkt,
beklagt sich, dass in seiner Umwelt stinkt,
trotz dene Raumspray hielt ers net aus,
wo geht der na - uffs Rathaus.

4. Hat mer des Rentenalter erreicht,
un ein tatsächlich s Alter hinterschleicht
mer nehmt sei Paniere, des mecht jo nix aus,
wo geht mer mit na- uffs Rathaus.

5. Wenn die fällige Steuerzettel fliege daher
als ob mer selber dr Gemeiner wär,
mer verreißt sich de Kopf un kommt nemme draus,
wo muß mer na selber - uffs Rathaus.

6. Was isch des bei dere Trockenheit gwä,
wo mer hat die Schläuch in dene Gärte drin gseh,
oder füllt d Badwanne a paar mol voll,
de ander besinnt sich, ob er sich noch wäsche soll,
doch ohne Wasser kennt mer net aus.
Isch do a ebber uffs Rathaus?

7. Willsch du sonst noch ebbes wisse vom Ort,
kannsch nimme zum Büttel dort,
denn der schellt scho lang nimme aus,
muß mer jetzt halt uffs Rathaus.

8. Vielleicht habe manchs vergessa,
es gibt jo noch vielerlei Intresse,
doch von dene, die garnet gnug kriege,
lasset euch bloß net d Schuh ausziege.

9. Do denk i an den Spruch von de Alte,
der heist:"Geb her was hasch s ander kannsch bhalte"
doch heut gehört es zum guten Ton,
daß mer sei Sach bezahlt vorher schon.

Drum isch immer gut Ruh zu bewahrn,
denkat dra ihr müsst sparn,
um die Schulde alle zu bezahle,
des gilt net bloß vor de Wahle.

Un machet s so wies dr Gmeinde nützt,
des isch net bloß uff ein gschpitzt,
en gute Rat ihr hents vielleicht gseh,
der Springbrunne isch ganz in der Näh.

En kühle Trunk von dort schwnkt alles nunter,
all den Ärger all den Plunder,
oder en Umschlag gar uff solche Hitze
hilft oft besser als a Spritze.

So jetzt will i aber Schluß mache
manche warn do drüber lache
mach mei Gedicht jetzt eifach aus
un wünsch uns Glück mit dem neue Rathaus.

Lydia Reichert

Der erste Umbau

Im Jahr 2002 wurde das Rathaus nach der Fertigstellung des Wohn- und Kulturhauses am Rohrendorfer Platz erstmals in größerem Umfang mit einem Aufzug barrierefrei umgebaut.

Die Polizei und die Bücherei fanden im gegenüberliegenden Gebäude eine neue Heimat. Die Bücherei machte Platz für das neue Bürgerservicebüro.

Im Zuge der Notariatsreform des Landes wurde zum 1. Januar 2018 das staatliche Notariat in Obersulm aufgelöst. Damit wurde auch das Grundbuchamt in Obersulm geschlossen und die Grundbuchführung auf das Amtsgericht Heilbronn übertragen. Somit standen der Gemeindeverwaltung weitere Büroflächen für die Verwaltung zur Verfügung. Ein Besprechungsraum und die neue Bauaktenregistratur fanden ebenfalls Platz.

Aktuell arbeiten im Rathaus der Bürgermeister und 56 Mitarbeiter im Dienst der Obersulmer Bürger.

ZEITZEUGEN ERINNERN SICH

Hannelore Hohl

ZUR PERSON:

Hannelore Hohl, geborene Renner, ist 1933 in Willsbach geboren. Sie hat 1955 den Willsbacher Landwirt Richard Hohl geheiratet. Die Söhne Hermann und Harald wurden 1955 und 1959 geboren. Hannelore Hohls Mutter Lina Renner war 24 Jahre lang bis zum Jahr 1972 die 1. Vorsitzende des 1947 gegründeten Landfrauenvereins Willsbach. 1972, dem Jahr der Gemeindereform und der Gründung Obersulms, übernahm Hannelore Hohl den Vorsitz des Landfrauenvereins von ihrer Mutter. 24 Jahre lang führte die engagierte Landwirtsfrau den Willsbacher Landfrauenverein und war auch im Kreis- und Landesverband als stellvertretende Kreisvorsitzende aktiv. Auf Hannelore Hohls Initiative hin riefen die Landfrauenvereine aus Willsbach, Affaltrach-Weiler-Eichelberg, Eschenau und Sülzbach im Jahr 1975 das gemeinsame Erntedankfest der Obersulmer Landfrauen ins Leben. „Wir haben uns damals im Affaltracher Gasthaus Ochsen getroffen, und beschlossen, dass alle vier Obersulmer Landfrauenvereine künftig gemeinsam das Erntedankfest feiern werden", erinnert sich Hannelore Hohl. „Wir", das waren Anne Schlör, die Vorsitzende der Eschenauer Landfrauen, Gretel Klöpfer aus Affaltrach, Ansprechpartnerin des neuen Landfrauenvereins Affaltrach-Weiler-Eichelberg, Renate Gaul, Vorsitzende der Sülzbacher Landfrauen und Hannelore Hohl als Vertreterin der Willsbacher Landfrauen. Im selben Jahr fand in der Gemeindehalle Affaltrach das erste gemeinsame Erntedankfest aller Obersulmer Landfrauen statt. „Mir war es wichtig, dass in Obersulm ein Miteinander entsteht", erzählt Hannelore Hohl. 1978 seien dann erstmals die Willsbacher Landfrauen Gastgeberinnen des Erntedankfestes in der alten Turnhalle gewesen. Mit dem Bau eines Rathauses auf der grünen Wiese seien damals nicht alle Obersulmer einig gewesen. „Lydia Reichert aus Affaltrach war dagegen, dass dafür Äcker geopfert werden und hat sogar ein Mundart-Gedicht über den Bau des Verwaltungszentrums geschrieben", berichtet Hannelore Hohl. Dieses Gedicht hat sie aufbewahrt. Bei der Einweihungsfeier für das Rathaus haben wir Landfrauen mit einem Volkstanz im Festzelt mitgewirkt", erinnert sich die Seniorin. Auch an die feierliche Einweihung der Hofwiesenhalle denkt die Willsbacherin gerne zurück: „Damals habe ich mit Erika Fleiner bei der Halleneinweihung den Braten gemacht". Gute Erinnerungen hat die Ehrenvorsitzende der Willsbacher Landfrauen auch an die Gemeindepartnerschaft mit Rohrendorf. Diese Partnerschaft besteht seit 1986. 1999 hätten die Landfrauenvereine in der österreichischen Partnergemeinde das Erntedankfest gefeiert. „Ich kann mich noch gut an dieses Erntedankfest im Hof von Franz Backknecht erinnern, bei dem wir Landfrauen zu Gast waren", erzählt Hannelore Hohl. Reiseleiterin sei damals die Affaltracher Landfrau Klara Murso gewesen. „Ich habe alles aufgehoben", erzählt Hannelore Hohl und holt ihren Chronikordner hervor. Dort finden sich die Spenden der Willsbacher Landfrauen an Sabitha, ein indisches Kind, für das die Willsbacher Landfrauen eine Patenschaft übernommen hatten, ebenso wie Erinnerungen an viele Ausflugsfahrten oder Veranstaltungen. Dazu zählt die denkwürdige und humorvolle Bücherlesung des ehemaligen Stuttgarter Oberbürgermeisters Manfred Rommel in der Eichelberger Kelter. „Was mich besonders freut ist, dass jüngere und ältere Frauen in unserem Verein in den letzten 50 Jahren zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen sind", sagt die rüstige Rentnerin. Die Rebflurbereinigung sei für die Wengerter eine große Erleichterung gewesen, weil sie die Steillagen danach maschinell bearbeiten konnten. „Wir haben hier doch alles", lobt die Seniorin die Obersulmer Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindergärten. Sie kaufe in Obersulm ein, weil Ihr Regionalität wichtig sei.

Für Ihr ehrenamtliches Engagement zeichnete das Land Baden-Württemberg Sie mit der Landesehrennadel aus.

ermeister Murso überreichte die Landesehrennadel an die Vorsitzende Willsbacher Landfrauen, Hannelore Hohl. Foto: Roland Kühleisen

„Mir gefällt, dass die Landfrauenvereine mit der Zeit gehen und in ihren Programmen aktuelle Themen aufgreifen", sagt Hannelore Hohl. Allerdings: „Videokonferenzen mache ich keine mehr mit", schränkt die passionierte Landfrau ein. Dafür geht Sie aber noch regelmäßig in die geliebten Weinberge ihrer Familie, um Reben zu schneiden, diese zu biegen oder im Herbst bei der Traubenlese zu helfen. Stolz ist Hannelore Hohl auf ihre Söhne Hermann und Harald. Hermann Hohl war im Aufsichtsrat der Weingärtner Willsbach und später Vorstand. Heute führt Hohl als Präsident den Württembergischen Weinbauverband. Sohn Harald hat eine Metzgerei mit zwei Filialen und ist Innungsmeister der Metzger und Fleischerinnung Heilbronn-Hohenlohe. „Freizeit hab ich nie gehabt, aber von meinen Landfrauen viel Dankbarkeit erhalten", zieht Hannelore Hohl zufrieden Bilanz ihres erfüllten Leben.

OBERSULM UND SEINE LANDFRAUEN

Die Obersulmer Landfrauen spielen in der 50-jährigen Gemeindegeschichte eine wichtige gesellschaftliche und soziale Rolle. Die Landfrauenvereine haben mit ihrem sozialen Engagement, Einsätzen bei zahlreichen Festen und anderen Anlässen sowie ihren vielfältigen Jahresprogrammen mit Fortbildungen, Ausflügen entscheidend zum Zusammenwachsen der sechs Dörfer zu einer blühenden Gemeinschaft beigetragen. Was wäre Obersulm ohne die Adventsfeiern, den Osterschmuck, seine Backhausfeste oder das gemeinsame Erntedankfest der vier Landfrauenvereine? Einen wichtigen Beitrag zum Obersulmer Gemeindeleben leisten die Landfrauen oft auch als Helferinnen bei Seniorennachmittagen, kirchlichen und Vereinsveranstaltungen.

Landfrauenverein Affaltrach-Weiler-Eichelberg

Unser Landfrauenverein Affaltrach-Weiler-Eichelberg hat sich am 14. Januar 1975 gegründet. Im Gründungsjahr zählte der Verein 48 Mitglieder. Die erste Vorsitzende nach der Vereinsgründung war Ruth Franz. Sie hatte das Amt bis 1990 inne. Von 1991 bis 1997 leitete Hilde Weber den Landfrauenverein. 1997 übernahm Renate Heuser als 1. Vorsitzende die Führungsverantwortung für die aktuell 208 Mitglieder. Die Frau des Affaltracher Müllers Helmut Heuser leitete den Verein bis 2021 und übergab dann die Leitung in die jüngeren Hände ihrer Tochter Katharina Haag. Seit 2021 sorgt ein junges Team von Vorstandsfrauen für neuen Schwung. „Wir sind ein Landfrauenverein für Frauen, die auf dem Lande leben. Bei uns finden sich Frauen aller Berufs- und Altersgruppen zusammen, um sich fortzubilden, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen", charakterisiert Renate Heuser ihren Verein. Dabei gehe es nicht nur um Themen wie Hauswirtschaft, Familie und Gesundheit, sondern auch um Vorträge über fremde Länder, Kultur und Geschichte, Lehr- und Besichtigungsfahrten, Theaterbesuche, Computerkurse, das Erlernen traditioneller Handarbeitstechniken, die Pflege alten und neuen Liedgutes, Gymnastik, Nordic-Walking und vieles mehr.

Vor dem Vereinsraum in der Alten Schule in Affaltrach stellt ein Team alljährlich das Reben-Osterei mit handbemalten Eiern auf. Auch in den Ortsteilen Weiler und Eichelberg sorgen Landfrauen für den Osterschmuck an Brunnen und auf öffentlichen Plätzen. „Wir beteiligen uns beim Obersulmer Ferienexpress und backen an zwei Nachmittagen mit jeweils rund 20 Kindern Brot im Backhaus in Weiler", berichtet Heuser. Beim Brunnenfest in Affaltrach biete man grüne Kuchen, Zwiebelkuchen und Holzofenbrot aus dem Backhaus an, sonntags gibt es außerdem im Landfrauen-Café leckere Kuchen und Torten. Das gemeinsame Erntedankfest der vier Obersulmer Landfrauenvereine ist bereits Tradition und wird jedes Jahr von einem anderen Ortsverein ausgerichtet. Auch die Adventsfeiern im Bürgerhaus in Weiler und in der Eichelberger Kelter erfreuen sich immer großer Beliebtheit.

Klara Murso stand als zweite Vorsitzende Renate Heuser viele Jahre zur Seite. Sie hat den gemeinsamen Ausflug aller Landfrauenvereine nach Rohrendorf organisiert. Dort feierten die Landfrauen bei Franz Backknecht, dem damaligen Rohrendorfer Bürgermeister und Weinbaupräsident, ein wunderbares Erntedankfest mit Gottesdienst. Diesen Ausflug mit Erntedankfest hat keine Landfrau, die dabei war, je vergessen. „Für mich war auch die Bücherlesung von Stuttgarts ehemaligen Bürgermeister Manfred Rommel am 25. Januar 2002 ein Höhepunkt in unserem Vereinsleben", berichtet Klara Murso. Anlässlich der Mitgliederversammlung am 05. Oktober 2021 sind Renate Heuser und Klara Murso am Ende ihrer Amtsperiode nach langjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Mitgliederversammlung ernannte Renate Heuser zur Ehrenvorsitzenden ihres Landfrauenvereins.

Der neue Vereinsvorstand besteht aus:
Vorsitzende: Katharina Haag, Tel. 07130-405678
1. Stv. Vorsitzende: Barbara Weber-Weiß, Tel. 07130-5314011
2. Stv. Vorsitzende: Ursula Prechsl, Tel. 07130-46064
Schriftführerin: Martina Wimmer
Kassiererin: Gerda Nonnenmacher

Weitere Vorstandsmitglieder sind:
Sabine Feuerstein
Jutta Hagenbusch
Dorothee Knödler
Iris Steinmetz
Edith Wetterauer

Landfrauenverein Willsbach

Der Verein wurde 1947 gegründet. Damals war Lina Renner die erste Vereinsvorsitzende. Der Verein hatte im Jahr 1947 bereits 97 Mitglieder. 1972 übernahm Hannelore Hohl die Leitung des Landfrauenvereins Willsbach von ihrer Mutter. Sie führte die Willsbacher Landfrauen von 1972 bis 1996 als Vorsitzende.

Heute hat der Landfrauenverein 170 Mitglieder. Das Vorstandsteam bilden drei Frauen: Barbara Eder, Beate Vollert und Sabrina Weiss. Ansprechpartnerin ist Barbara Eder.

Höhepunkte im Verein: 40-jähriges Jubiläum 1987, 50-jähriges Jubiläum 1997 und der Festumzug „25 Jahre Obersulm" im selben Jahr. Die gemeinsamen Erntedankfeiern der Obersulmer Landfrauen, die jedes Jahr von einem anderen Ortsverein organisiert werden, gehören ebenfalls zu den Vereinshighlights.

Die Mitgliederzahl stieg bis 2008 auf über 200 Mitglieder, danach gab es leichten Mitgliederschwund. In den letzten Jahren blieb die Mitgliederzahl konstant. Seit September 2001 haben die Landfrauen ein eigenes Vereinsheim. Der ehemalige Behelfskindergarten im Schwabengässle wurde von der Gemeinde den Landfrauen zur Verfügung gestellt. Bei allen Weinfesten der Weingärtnergenossenschaft waren die Landfrauen beteiligt, später auch beim Weinbrunnenfest. Seit mehr als 20 Jahren gibt es jedes Jahr am letzten Oktoberwochenende einen Laternenumzug mit anschließender gemütlicher Hocketse. Seit 25 Jahren verschönern die Landfrauen den Weinbrunnen auf dem Marktplatz mit einem Osterschmuck. Dazu treffen sich drei Wochen vor Ostern die Landfrauen, um das Metallgerüst mit Buchs zu binden und bunte Ostereier anzustecken. Regelmäßig treffen sich im Vereinsraum die Gymnastikgruppe, der Handarbeitskreis und die Eltern-Kind-Gruppe.

Landfrauenverein Eschenau

Die Eschenauer Landfrauen haben sich 1954 gegründet. Zur Vorsitzenden wählten die Gründungsmitglieder Anna (genannt Anne) Schlör. Sie hatte dieses Amt bis zum 10. Mai 1985 inne.

Vom 10. Mai 1985 bis zu ihrem Wegzug am 17. Mai 1988 war Gudrun Rheinhold Vorsitzende.

Seit dieser Zeit bekleidet Marianne Gailing das Amt der 1. Vorsitzenden.

Die Eschenauer Landfrauen sind bei den Festen im Ort aktiv, viele Jahre beteiligten sie sich am Eschenauer Weinfest (das es nicht mehr gibt) und unterstützen die Feuerwehr (in Doppelfunktion als Land- und Feuerwehrfrauen). Auch beim Eschenauer Adventsmarkt und den Seniorenadventsfeiern sind die Landfrauen stets präsent.

Im Jahr 2021 war der Eschenauer Landfrauenverein unter Coronabedingungen Gastgeber des gemeinsamen Erntedankfestes.

Der Landfrauenverein Eschenau hat heute 85 Mitglieder. Im Angebot hat der Verein eine Gymnastikgruppe, Vorträge und zahlreiche Ausflüge.

Ansprechpartnerin des Landfrauenvereins Eschenau ist Marianne Gailing, Telefon: 07130/8641
Zum Vorstand gehören Hanne Hummel (2. Vorsitzende), Elke Reinhold, Hildburg Keim, Brigitte Kisser, Irmgard Müller, Waltraud Schramm, Ilse Lohmann und Karin Wagner.

Landfrauenverein Sülzbach

Der Landfrauenverein Sülzbach gründete sich 1949. Die Gründungsversammlung wählte Karoline Fuchs zur 1. Vorsitzenden. Im Jahr 1975, als Sülzbach zu Obersulm kam, war Renate Gaul die Vereinschefin. Zu dieser Zeit hatte der Verein 74 Mitglieder, heute sind es noch 38 Frauen, die dem Landfrauenverein angehören. Seit 2004 führt Rita Fuchs den Landfrauenverein als 1. Vorsitzende.

„Unser Verein hat keinen eigenen Vereinsraum", berichtet Rita Fuchs. Es gebe vielfältige Angebote. Bis 2019, ehe Corona die Feste ausbremste, beteiligten sich die Landfrauen jedes Jahr am Sülzbacher Dorffest.

Die Landfrauen helfen bei den Seniorenfeiern der Gemeinde. Höhepunkte waren die Feiern zu den Jubiläen anlässlich des 50-jährigen, 60-jährigen und 70-jährigen Vereinsjubiläums. Unter der Leitung von Rita Fuchs „flogen" die Landfrauen auch zwei Mal drei Tage aus. Ein besonderes Highlight war der Ausflug nach Köln. Gut kommen bei den Mitgliedern die gelungenen Tages- und Halbtagsausflüge an. Alle vier Jahre richten die Landfrauen in der Sülzbacher Gemeindehalle die gemeinsame Erntedankfeier aller Obersulmer Landfrauenvereine aus. Großer Beliebtheit erfreut sich das Frauenfrühstück im Verein. Das vielseitige Jahresprogramm beinhaltet im Verein gestaltete Kochvorführungen oder Grillabende mit Partner. Sehr erfolgreich waren die Teilnahmen an Landes- und Bundesgartenschau. Der Verein hat ein Backheft mit Rezepten aller Mitglieder gestaltet. Der Erlös kam in der Hauptsache der evangelischen Kirchengemeinde zugute. Für die Kirchengemeinde veranstalten die Landfrauen jährlich auch einen Kaffeenachmittag.

Ansprechpartnerin für interessierte Frauen ist die Vereinsvorsitzende Rita Fuchs, Telefon 07134-3476

Dabei sein ist alles!

Zielgruppe sind Groß und Klein, Jung und Alt, Sportler und Nichtsportler, Walker, Jogger und Rollstuhlfahrer, ebenso Verwaltungen und Firmen, Schulen und Kindergärten.

Ganz ohne Zeitnahme und Leistungsdruck, stehen nicht sportliche Höchstleistungen, sondern die **Freude am Laufen** für die gute Sache im Vordergrund.

Nach dem Lauf heißt es: Gemütlich zusammensitzen und Entspannen. Für die passende Verpflegung ist gesorgt. Ein **interessantes Rahmenprogramm** mit Musik- und Tanzbeiträgen, Präsentationen und Überraschungen wartet auf alle!

Der **Erlös** des Benefizlaufs aus Spenden und der Bewirtung kommt der **Schwimmförderung** und dem neuen Projekt **Hebammensprechstunde für Geflüchtete aus der Ukraine** zugute.

Die Veranstalter übernehmen keine **Haftung** für Unfälle und Diebstähle sowie andere Schadensfälle! Alle Laufteilnehmenden sind über den WLV versichert.

Die Strecke

Strecke
Ein flacher Rundkurs von 1 km, der bis zum Zielschluss beliebig oft gelaufen werden kann.
Belag: Asphalt, Schotter

Rundenmessung
Anstelle einer Zeitnahme erfolgt eine Rundenmessung mit Gummibändern.

Sanitäreinrichtungen
sind in der Hofwiesenhalle vorhanden.

Premiumpartner

Partner

TERMINVORSCHAU – VERANSTALTUNGEN APRIL / MAI 2022

Datum	Veranstalter (optional)	Veranstaltung	Ort
16.04.22	Modellbahnfreunde Sulmtal	50 Jahre Obersulm – Osterfahrtage / 20 Jahre MBFS 2001-2021	Bahnhof Willsbach
17.04.22	Modellbahnfreunde Sulmtal	50 Jahre Obersulm – Osterfahrtage / 20 Jahre MBFS 2001-2021	Bahnhof Willsbach
20.04.22	Ukraine – Obersulm hilft	2. Integrationscafé für Flüchtlinge und Helfer	Kath. Gemeindezentrum Affaltrach
22.04.22	Musikverein Willsbach	Böhmischer Abend	Hofwiesenhalle Willsbach
23.04.22	Ulrike Kässer Bike-Guide Heilbronner Land	50 Jahre Obersulm – Genuss im Neckartal - geführte Radtour - ca. 60 km - Schwierigkeit mittel	Abfahrt Rathaus Affaltrach
28.04.22	Gemeinde Obersulm / VHS Obersulm	50 Jahre Obersulm – "Dazwischen" Klavier-Chanson-Kabarett mit Lucy van Kuhl	Kulturhaus Obersulm Affaltrach
01.05.22	Ev. Kirchengemeinde Affaltrach	50 Jahre Obersulm – Ökumenischer Gottesdienst	Hofwiesenhalle Willsbach
01.05.22	Bürger- und Heimatverein e.V.	Maiwanderung	ab Bürgersaal Weiler
01.05.22	Gemeinde Obersulm	50 Jahre Obersulm – Fest	Hofwiesenhalle Willsbach
01.05.22	MV Eschenau	Maiwecken	Eschenau und Wieslensdorf
01.05.22	Schwäbischer Albverein Willsbach	50 Jahre Obersulm – Wanderung	Hofwiesenhalle Willsbach
07.05.22	Chorfreunde Willsbach	50 Jahre Obersulm – Konzert	Hofwiesenhalle Willsbach
12.05.22	Gemeinde Obersulm	Krämermarkt ABGESAGT!	Kirchplatz Eschenau
14.05.22	Jugendhaus Obersulm und Schulsozialarbeit der Real-schule Obersulm	50 Jahre Obersulm – Gut zu wissen - Abenteuertag für Familien	CVJM-Gelände Eichelberg
14.05.22	Reit- und Fahrverein Wieslensdorf e.V.	Reiterfest	Reithalle Wieslensdorf
20.05.22	Gemeinde Obersulm / VHS Obersulm	50 Jahre Obersulm –„Der Perfekte Mann“ mit Heinz Gröning	Kulturhaus Obersum Affaltrach
21.05.22	Bürgerstiftung Obersulm	50 Jahre Obersulm – Volkslauf	Hofwiesenhalle Willsbach
26.05.22	AH SV-Sülzbach	Vatertagshocketse	Weingut Heinrich
31.05.22	Schwäbischer Albverein Willsbach	Vereinsabend (Bilderschau Rückblick Koblenz und Cochem an der Mosel)	Alte Schule Willsbach

Volksbank Sulmtal eG

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

IMPRESSUM:

Herausgeber: © Gemeinde Obersulm, Bernhardstraße 1, 74182 Obersulm

Redaktion: Gustav Döttling, Mitarbeit Harry Murso

Druck: Schweikert Druck, www.druck-schweikert.de

Layout: Schweikert Druck

Fotos: Harald Löw, Roland Kress, Hans Posovszky Manuela Marks, Innenministerium BW, Alfred Schöffler, Gustav Döttling, HST

Quellen: Stimme Archiv Dagmar Weigel, Kreisarchiv Petra Schön, Landesarchiv BW, Statistisches Landesamt BW, Gemeindearchiv Obersulm, Buch: Obersulm - Sechs Dörfer eine Gemeinde